

### Erstes elektronisches Kfz-Sicherheitssystem

#### **Im Notfall wird der CoPilot aktiv**

Magdeburg, 22. Juni 2010. Bei Verkehrsunfällen auf deutschen Straßen verunglücken jedes Jahr über 400.000 Menschen. Und alle zwei Stunden stirbt ein Mensch durch einen Verkehrsunfall. Ganz wichtig immer wieder in solchen Situationen: Wie schnell ist die Hilfe vor Ort? Oft fehlen nur wenige Minuten, um Verletzte zu retten oder das Schlimmste zu verhindern. Als erste Versicherung in Deutschland bieten die Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt (ÖSA) jetzt für diese Fälle ein Sicherheitspaket an: den ÖSA CoPiloten.

Der CoPilot funktioniert über ein im Auto unsichtbar installiertes Gerät. Es verfügt über einen GPS-Empfänger und einen Crash-Sensor. Dieser registriert die Schwere des Unfalls, indem er die Beschleunigungskräfte misst. Diese Daten und eine genaue Standortbestimmung werden über das GSM-Netz, also das Mobilfunknetz, an die Notruf-Zentrale gesendet.

Bei einem leichteren Unfall ab 2,5 bis 4 g versucht die Notrufzentrale zuerst, telefonisch Kontakt mit dem Fahrer aufzunehmen. Ist der Crash schwerer, wird die zuständige Rettungsleitstelle innerhalb weniger Sekunden alarmiert. Sie kann ohne jeden Zeitverzug handeln, denn sie ist mit exakten Daten zum Unfallort ausgerüstet.

Der ÖSA CoPilot ist in allen Autos durch eine Fachwerkstatt nachrüstbar. Das Gerät selbst ist kleiner als ein ganz normales Taschenbuch. Die Telematikeinheit ist ein Produkt der Firma Octo Telematics. Die Notrufmeldung erfolgt über die ÖRAG Service GmbH an die jeweilige Rettungsleitstelle.